

Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen beiden deutschen Staaten verwirklicht werden können und ein militärisch neutrales Deutschland geschaffen werden kann, das den Frieden im Herzen Europas garantiert.

Obwohl die Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung ein solches Deutschland dem Leben unter den Bedingungen des Wettrüstens und der Atomkriegspolitik vorzieht, gelang es noch nicht, den Kriegstreibern in Westdeutschland in den Arm zu fallen. Die westlichen Imperialisten, die Adenauerregierung und die offen antikommunistischen Führungskräfte in der Sozialdemokratie und in den Gewerkschaften beantworteten die Vorschläge zum Abschluß eines Friedensvertrages mit verstärkter Kriegshetze und mit verstärktem Revanchismus.

Die Stellungnahme des westdeutschen Bundestages vom 30. Juni 1961 sowie die Grundsatzerklärung der CDU/CSU vom Juli 1961, in der gesagt wird, daß die führende Partei des Monopolkapitals in Westdeutschland die Eingliederung ganz Deutschlands in die NATO erstrebt, bedeuten die prinzipielle Schlußfolgerung aus der bisherigen Politik der Wiedererrichtung des deutschen Militarismus. Darin fand die antinationale Konzeption des westdeutschen Monopolkapitals ihre Zusammenfassung und Fortführung. Auf Grund dieser aggressiven imperialistischen Politik ging die Adenauerregierung zur aktiven Diversionstätigkeit über und verstärkte die Abwerbung von Bürgern der DDR und die Störung der Wirtschaft der Republik mit allen Mitteln. Es drohte die Gefahr, daß im Zusammenhang mit diesen Provokationen militärische Kämpfe entbrannten.

Deshalb wurde es erforderlich, zur Sicherung des Friedens für die deutsche Nation und für die Völker Europas, zur Sicherung des sozialistischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik und zum Schutz des ganzen sozialistischen Lagers an der Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik und an den Grenzen zu den Berliner Westsektoren einen antifaschistischen **Schutzwall zu errichten und die Staatsgrenzen der DDR zu sichern**. Der 13. August 1961 bereitete den deutschen Imperialisten und Militaristen und den Kriegshetzern in der sozialdemokratischen Führung eine entscheidende Niederlage, die größte Niederlage seit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. An diesem Tage offenbarte sich das wahre Kräfteverhältnis in Deutschland. Die DDR trug am 13. August 1961 dazu bei, den durch die westdeutschen Militaristen und Revanchepolitiker bedrohten Frieden in Europa und in der Welt zu retten.

Die ganze Bevölkerung der DDR hatte Anteil an dem entscheidenden Schlag, den der westdeutsche Imperialismus und Militarismus einstecken